

874/AB
vom 10.04.2020 zu 763/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.121.179

Wien, am 10. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Julia Herr, Genossinnen und Genossen haben am 10. Februar 2020 unter der Nr. **763/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Inszenierte Busfahrt zur Regierungsklausur mit doppelter CO₂-Belastung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Ist es zutreffend, dass einzelne Regierungsmitglieder am Dienstag, den 28.1.2020 bereits am Tagungsort in Krems waren?*
- *Ist es zutreffend, dass diese Regierungsmitglieder am Dienstag wieder abreisten, um am nächsten Tag in Wien in einen Bus zu steigen, um mit diesem neuerlich nach Krems zu reisen?*
- *Waren Sie persönlich am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a. *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstagwagen angereist?*
 - b. *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - c. *Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - d. *Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*

- e. *Sind Sie am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Die Anreise der Regierungsmitglieder und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kabinetts zur Regierungsklausur erfolgte am 29. Jänner 2020 in vom Bundeskanzleramt zur Verfügung gestellten Reisebussen.

Zur Frage 4:

- *Waren Mitarbeiterinnen ihres Kabinetts am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a. *Falls Ja, wie viele Mitarbeiterinnen waren an diesem Tag vor Ort?*
 - b. *Falls Ja, sind diese am Dienstag mit dem Dienstagwagen angereist?*
 - c. *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - d. *Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - e. *Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*
 - f. *Falls Ja, sind die betroffenen Mitarbeiterinnen am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Nein.

Zur Frage 5:

- *Es gibt täglich 58 (!) Verbindungen nach Krems, 26 davon sind direkt. Wie will die Regierung den Pendlerinnen, die oftmals nur einmal pro Stunde eine Verbindung haben, das Zugfahren schmackhaft machen, wenn sie selbst bei so gut ausgebauter Verbindung lieber mit dem Bus fährt? Warum sind Sie nicht mit der Bahn gefahren?*

Diesbezüglich darf auf die Beantwortung der Anfrage durch das Bundeskanzleramt verwiesen werden.

Die Entscheidung, alle Regierungsmitglieder und Staatssekretäre sowie Journalistinnen und Journalisten mit dem Bus von Wien nach Krems zu befördern, wurde aus sicherheitstheoretischen, umweltschonenden und effizienzorientierter Überlegungen getroffen. Bei einer Anreise mit dem Zug nach Krems wäre es ebenso erforderlich gewesen, Busse vom Ballhausplatz zum Bahnhof in Wien sowie für den Transport vom Bahnhof in Krems zum Hotel Steigenberger anzumieten, um die Vielzahl an Personen zeitnah, sicher und effizient zum Veranstaltungsort zu bringen.

Zur Frage 6:

- *Wie hoch ist die CO2-Emission Ihres Dienstwagens pro Kilometer?*

Der CO2 Ausstoß beträgt je Fahrzeug 146g/km.

Karl Nehammer, MSc

